

Fontane, Theodor: Die Brück' am Tay (1858)

1 »wann treffen wir drei wieder zusamm?«
2 »um die siebente Stund', am Brückendamm.«
3 »am Mittelpfeiler.«

4 »ich lösche die Flamm.«
5 »ich mit.«

6 »ich komme vom Norden her.«
7 »und ich vom Süden.«
8 »und ich vom Meer.«

9 »hei, das gibt einen Ringelreihn,
10 Und die Brücke muß in den Grund hinein.«

11 »und der Zug, der in die Brücke tritt
12 Um die siebente Stund'?«
13 »ei, der muß mit.«
14 »muß mit.«

15 »stand, Tand
16 Ist das Gebilde von Menschenhand!«

17 Auf der
18 Alle Fenster sehen nach Süden aus,
19 Und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh
20 Und in Bangen sehen nach Süden zu,
21 Sehen und warten, ob nicht ein Licht
22 Übers Wasser hin »Ich komme« spricht,
23 »ich komme, trotz Nacht und Sturmesflug,

24 Und der Brückner jetzt: »Ich seh' einen Schein
25 Am anderen Ufer. Das muß er sein.
26 Nun, Mutter, weg mit dem bangen Traum,

27 Unser Johnie kommt und will seinen Baum,
28 Und was noch am Baume von Lichtern ist,
29 Zünd' alles an wie zum heiligen Christ,
30 Der will heuer
31 Und in elf Minuten ist er herein.«

32 Und es war der Zug. Am
33 Keucht er vorbei jetzt gegen den Sturm,
34 Und Johnie spricht: »Die Brücke noch!
35 Aber was tut es, wir zwingen es doch.
36 Ein fester Kessel, ein doppelter Dampf,
37 Die bleiben Sieger in solchem Kampf.
38 Und wie's auch rast und ringt und rennt,
39 Wir kriegen es unter, das Element.

40 Und unser Stolz ist unsre Brück';
41 Ich lache, denk' ich an früher zurück,
42 An all den Jammer und all die Not
43 Mit dem elend alten Schifferboot;
44 Wie manche liebe Christfestnacht
45 Hab' ich im Fährhaus zugebracht
46 Und sah unsrer Fenster lichten Schein
47 Und zählte und konnte nicht drüben sein.«

48 Auf der Norderseite, das Brückenhäus –
49 Alle Fenster sehen nach Süden aus,
50 Und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh
51 Und in Bangen sehen nach Süden zu;
52 Denn wütender wurde der Winde Spiel,
53 Und jetzt, als ob Feuer vom Himmel fiel',
54 Erglüh't es in niederschießender Pracht
55 Überm Wasser unten ... Und wieder ist Nacht.

56 »wann treffen wir drei wieder zusamm?«
57 »um Mitternacht, am Bergeskamm.«

58 »auf dem hohen Moor, am Erlenstamm.«

59 »ich komme.«

60 » Ich mit.«

61 »ich nenn' euch die Zahl.«

62 »und ich die Namen.«

63 »und ich die Qual.«

64 »hei!

65 Wie Splitter brach das Gebälk entzwei.«

66 »stand, Tand

67 Ist das Gebilde von Menschenhand.«

(Textopus: Die Brück' am Tay. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48286>)